

flehendlich, daß er doch der Mutter nichts davon sagen möchte. Dieser ließ sich auch endlich erbitten, weil Kathrine mit Thränen versprach, daß sie den kleinen Hans nie wieder allein lassen wolle. Den braven Tyras, der sich abermals so verständig bewiesen hatte, liebte und lobte sie sehr.

17. Kathrine lernt das erste Lied auswendig und strickt.

Nun werde ich dich bald in die Schule schicken müssen, Mädchen! sagte Vater Martin eines Tages, als Kathrine müßig ging, und nicht wußte, womit sie sich die Zeit vertreiben sollte. Wenn ich dir auch allerlei zu thun gebe, so lernst du doch nichts Nützliches. Zuerst wirst du bei der lieben Mutter in die Schule gehen, und von ihr zweierlei lernen: stricken, und etwas im Gedächtnisse behalten. Wenn du beides gelernt hast, dann erst schicke ich dich zum Schulmeister in die Schule, damit du lesen, schreiben und rechnen lernst. Kathrine sollte eben in ihr sechstes Jahr treten, als der Vater dieß sagte, und es war Herbstes Anfang. Die Bäume ließen ihr Laub fallen, man sah rothe und gelbe Blätter an den Bäumen, die letzten Astern waren im Garten verblüht, die letzten Birnen und Aepfel geschüttelt, der Nußbaum hatte seine grünen Nüsse hergeben müssen, und auf dem